

PIGMENTKASTEN im beruflichen Unterricht. Vorlage von MeDiA-Lernen | www.medialernen.ch

Der Pigmentkasten eignet sich ausgezeichnet, um als Hilfsmittel im Unterricht eingesetzt zu werden, beispielsweise als Teil einer Lernwerkstatt. Die Korke sind eingeleimt, so dass sich die Fläschchen nicht öffnen lassen. Vielleicht stellen Sie noch eine Waage zur Verfügung, die Gewichtsunterschiede unter den Pigmenten sind zum Teil beträchtlich (z.B. organisch-anorganisch!) Bereiten Sie 4 Titelblätter vor: natürlich-organisch | künstlich-organisch | natürlich-anorganisch | künstlich-anorganisch, damit die Pigmente zugeordnet werden können.

Lernende müssen nicht die Namen von 48 Buntpigmenten kennen, sie sollen aber beispielsweise die wichtigsten Eigenschaften von organischen und anorganischen Pigmenten unterscheiden können.

Nachfolgend ein paar Beispiele, welche sie als Auftrag formulieren können:

MÖGLICHE AUFTRÄGE

- 1 Nicht alle verfügbaren Pigmente werden heute noch in unserem Beruf eingesetzt. Trotzdem treffen wir fast täglich auf Anwendungen in anderen Bereichen. Das Pigment mit der Nr. 58 stammt von Läusen und hat einen festen Platz in der katholischen Kirche.
Welchen Farbtonnamen trägt dieses Pigment und wo können wir dieses auch noch antreffen?
- 2 Suchen Sie die Pigmente Silberbronze (51) und Zinkstaub (16). Sie stellen fest, dass diese einen sehr grossen Gewichtsunterschied aufweisen.
Warum ist die Silberbronze so viel leichter als das Zinkstaubpigment?
- 3 Mit der Zugabe des Pigmentes Caput mortuum (72) lassen sich wunderschöne Farbtöne vor allem im Wohnbereich mischen. Allerdings ist es nicht sehr verbreitet und nicht in allen Mischfarben-Sets zu finden, kann aber in allen Bindemitteln eingesetzt werden, die Deckkraft und die Lichtechtheit sind ausgezeichnet.
Was hat das Pigment Caput mortuum mit Köpfen Enthaupteter gemeinsam?
Was heisst Caput mortuum in deutscher Übersetzung?
Welche weitere Namen trägt dieses Pigment auch noch?
Recherchieren Sie in Wikipedia.

Recherchieren Sie zu den nachfolgenden Fragen im Internet:

- 4 *Nach welcher italienischen Stadt sind die Pigmentmuster 23 + 24 benannt?*
- 5 *Wurden die Pigmente Marsgelb (74) und Marsrot (97) auf dem Mars abgebaut?*
Welchen Pigmentgruppen werden die beiden Pigmente zugeordnet?
- 6 *Warum zeigt sich das Pigment Paliochrom Blaugold (44) so besonders?*
- 7 *Warum darf das wunderschöne Chromrot (94) heute nicht mehr verwendet werden?*
- 8 Ultramarinblau (28) könnte auch ein natürlich-anorganisches Pigment sein, ist es hier aber nicht.
Warum wohl nicht und wie hiesse es, wenn es ein solches wäre?
Welcher Gruppe wird dieses Ultramarinblau zugeordnet?
- 9 Ferrarirot ist ein Farbtonname, der aus dem Einsatz von roten Rennautos aus Italien stammt.
Welches Pigment würden Sie persönlich dem Ferrarirot zuordnen?
Wie heisst dieses auch noch?

Suchen Sie nach Ihrem Gefühl die möglichen Pigmentfläschchen aus und stellen Sie diese auf die entsprechend beschrifteten Kartons: natürlich-anorganische | künstlich-anorganische | natürlich-organische | künstlich-organische

- 10 Je zwei gelbe Pigmente, je 1 ... usw.
Nach welchen Kriterien haben Sie diese ausgewählt?
- 11 Die nachfolgenden anorganischen Pigmente eignen sich bestens, um damit Farbtöne für Fassadenbeschichtungen zu mischen. Diese sind auch in grosser Aufhellung (Pastelltöne) lichtecht, sie bleichen im Gegensatz zu den organischen Pigmenten nicht aus:
Gelbe Pigmente:
Eisenoxidgelb (1), Nickel-Titangelb (43), Ocker (12), Marsgelb (74)
Rote/orange Pigmente:
Siena gebrannt (23), Roter Ocker/Marsrot (97), Eisenoxidrot (21), Eisenoxidorange (84)
Blaue/violette Pigmente:
Ultramarinblau (28), Kobaltblau (45), Kobaltviolett (95)
Grüne Pigmente:
Chromoxidgrün (32), Umbra grünlich (14)
Braune Pigmente:
Umbra natur (24), Umbra gebrannt (22), Eisenoxidbraun (11), Caput mortuum (72)
Stellen Sie diese Pigmentfläschchen in einer eigens gewählten Reihenfolge auf und machen Sie eine Foto auf Ihr Handy.